

Dienstag, der 10.05.05

Umsonst!

von Thomas Gebhardt

Offenbarung 21:6

Jesus spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst.

Oft habe ich es erlebt, als ich noch täglich auf den Straßen von Stuttgart als Evangelist arbeitete, dass ein Bettler, der zu mir kam um etwas von mir zu erhalten, ein belegtes Brötchen oder einen Teller Essen ausschlug. Davon könne er genug haben, war seine Antwort. In seinen Augen hatte das von mir angebotene Essen keinen Wert. Er wollte Geld haben.

Aber genauso wie es diesem Bettler ging, geht es vielen Menschen in unserem Land. Sie haben verlernt aufrichtig für das tägliche Essen zu danken.

Andererseits habe ich Bettler erlebt, die sich bei mir bedankten, aber das von mir erhaltene Brötchen in den nächsten Papierkorb geworfen haben. Und auch das erleben wir in allen Bereichen unseres Lebens heute. Das "Danke" ist nur eine leere Höflichkeitsform. Wir kennen alle die lange Reihe der Höflichkeitsbeteuerungen, bei denen jedermann weiß, dass sie hohl und nichtssagend sind. Aber sie sind im Miteinander der Menschen dieser Welt für diese sehr notwendig. Alles ist nur ein Theaterspiel. Man spielt dem anderen Dank und Freude und Freundlichkeit vor.

Leider, meine lieben Geschwister, gibt es auch in den Gemeinden heute oft so ein Theaterspiel. Viele Dinge sind in unsere Gottesdienste eingebaut und im Ablauf des Kirchenjahres feste Bestandteile geworden, aber bei all den Dingen sind die Herzen ferne von Gott. Der Mensch wird nicht wirklich berührt am Herzen.

Lasst uns unser heutiges Wort doch einmal unter diesen Gesichtspunkten betrachten. Möge es uns so ganz klar und deutlich werden und unsere Herzen ergreifen, wie gut Gott ist. Wie wunderbar ER uns beschenkt. Lasst uns doch einmal darüber nachsinnen, dass wir allen Grund haben Gott freudig zu danken und Seine Liebe zu schätzen!

Wir sollen daran denken, ganz gleich ob es um unser leibliches oder unser geistliches Wohl geht, dass es wunderbare Gnade ist, wenn wir nicht Mangel leiden müssen. Gott hat uns versprochen: "Ich will dem Durstigen geben umsonst."

Du kommst in die Gemeinde, hörst wie der Herr sagt: "Ich bin das A und O." Vielleicht verstehst Du das nicht, aber eines verstehst Du: "Ich will dem Durstigen umsonst geben." Das ist einfach zu verstehen! Der Herr sagt nicht, dem Guten will ich umsonst geben, nein, dem Durstigen. Nun bleibt nur die Frage, bist Du durstig, willst Du etwas haben, bist Du gekommen um die Kirchenbank zu wärmen oder weil Du durstig und hungrig bist?

Niemals ist es unser Verdienst, wenn wir immer reichlich versorgt sind. Nie dürfen wir darüber satt und selbstzufrieden sein, denn die Bibel sagt: Gott will die Durstigen tränken und die Hungrigen speisen. Und, meine lieben Leser, ER will nicht nur die Leiber, sondern vor allem auch unsere Herzen sättigen.

Wenn Gott wollte, könnte Er uns in einem Augenblick alles wegnehmen, was zu unserem Leben nötig ist,

Dienstag, der 10.05.05

sowohl die leiblichen als auch die Dinge für unsere Seele. Wenn Du aber mit einem Verlangen um Hilfe zu IHM kommst, dann wird ER Dir sowohl die Dinge, die für Deinen Leib notwendig sind, als auch all die Dinge, die für Dein geistliches Leben notwendig sind, gerne geben.

Ja, mehr noch, Jesus Christus ist das Brot des Lebens, das alles menschliche Sehnen und Verlangen auf ewig stillt. Der alles neu macht, wenn Du IHN bittest!

Es gibt nicht nur löchrige Brunnen, meine Lieben, sondern auch eine Quelle, aus der lebendiges Wasser kommt! Aber Du musst zu dieser Quelle, Du musst zu JESUS kommen. Bist Du dazu bereit Dich täglich auf Jesus zu verlassen?

Und das schönste von allen, unser Text sagt, dass Gottes Gaben umsonst sind. Wir könnten auch gar nicht für das bezahlen, was der Herr uns gibt. Was hätten wir zu bringen? Gottes Quelle ist für alle da, auch für Dich. Du musst nur kommen und wollen. Hast Du Hunger, hast Du Durst, dann komm und nimm doch! Warum kommst Du sonst zu JESUS? Warum gehst Du sonst in den Gottesdienst? Um dort dem Herrn Dein Leid zu klagen? Nein, ich gehe in den Gottesdienst um zu empfangen!

Auch Du musst dankbar das, was Dir der Herr darreicht, empfangen, annehmen und dafür von ganzem Herzen dankbar sein. Welch eine wunderbare Gabe ist doch die Erlösung durch Jesus Christus! Sie ist ganz frei und kostenlos. Ergreife sie doch im Glauben und fange an den Herrn voller Freude und von ganzem Herzen zu loben und zu danken und IHM nachzufolgen!

Der Herr ist der Anfang und das Ende! AMEN!